

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Lk 16,19ff. am 15.06.1721.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 15.06.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56369)

Dom. 1. p. Trin. 1721. Ev. Luc. 16, 19, ^{d. 18. Im.}
Exord. Pf. 95, 4. & Santa, so ich seine Mi-
serat, so verachtet man mich. 1. 1. 1.
Ebr. 3, 7-15.

Prop: Der göttl. Jünger der Santa
wacht in der Jünger, 95
ein mir an solich Jünger zu ga-
denken A. bei dem mich vorgestell-
ten Jünger der Jünger Mensch
2. in dem mich vorgestellten
nirgends Mittel dem mirigender-
ben zu nutzfliessen.

P. 1. Der Jünger der A. M. mich
mich vorgestellter 1. nach diesem
Leben, der alle Jünger für sich
n. da Jünger habe, aber der
Santa dabei ganz verzagt.

Wofür n. der Jünger, mich
für sich, n. auf mich die Notz sein. A 175

Nachst, dessen Lefernich ein fran-
gal unv, nicht bekimete.

2. nach dem Zustande der erfolg-
ter Demmiff.

in Aufassung seiner, der unvord
funde vorbey, um mehr der fante
der poend Dammil seipus, n. inder
wunder zu enden, noch zu min-
den, f. eine Blufft befaßiget.

in Aufassung Lefern, dem unvord fante
fante vorbey, der salige freyheit der
opra Laxuel in Linder Laxung n.
gammil der fante. Güter.

Applic. E. unvord nassant die
fante nach mehr.

P. H. Vor einige Mittel, Mosy n.
die Freyheit zu fassen, ad inffung der
Himn der Laxung. Die zu unvord
der Laxung der Laxung v. 27. 28.
30. n. der unvord. Die Laxung.
v. 29. 30. Ein solten fante die H. der H.
fante. Applic. E. et nos, ne dammunt.